

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 10. April 1914.

No. 41

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: Anzeige der nächsten Sitzung. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Personalien. — 6. Mitteilung des Aerzteverbandes f. fr. A. zu der Entscheidung des Oberversicherungsamtes. — 7. Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek. — 8. Zur Frage der Doppelsprechstunden. — 9. Die Ausstellung Mutter und Säugling. — 10. Eingegangene Bücher. — 11. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 20. April 1914.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für April.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1,3,4	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14a	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
10. April (Karfreitag)	Dostert	E. Weber	Metzger	Jourdan	Karl Kahn	A. Feuchtwanger	Bischolswerder	Schlippe	Krämer	Korte	Löwe	Haas		
12. April (Ostersonntag)	W. Hirsch	Jung-Marchand	J. Rothschild	Beritzheimer	Sonneberg	Moses	Hainebach	Thiergardt	Rosenhaupt	Cobliner	Löwenthal	Glanz		
13. April (Ostermontag)	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorff	J. Mayer	Hohenenser	Neumark	Mardier	Friedmann	Deutsch	A. Weber	Portmann	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 28. März bis 4. April 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 26, Scharlach: 19, Unterleibstypus: 2, Kindbettfieber: 2.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 14, an Tuberkulose anderer Organe: 2, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 2, Keuchhusten 1, Kindbettfieber: 2, Masern: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 4, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 3.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 10. bis 16. April 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
15. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Herzheimer	Medizin, Klinik

Personalien.

Am 7. April hat Herr Geheimrat de Bary sein 50jähriges Doktorjubiläum gefeiert.

Zu dem Artikel in Nr. 40:

„Eine merkwürdige Entscheidung des Wiesbadener Oberversicherungsamtes zum Berliner Abkommen“

erhalten wir vom Aerzteverband für freie Arztwahl folgende Zuschrift:

„In einer am Dienstag, den 31. März, dahier auf dem hiesigen Versicherungsamt stattgehabten Besprechung, an der Vertreter des Ober-Versicherungsamtes, des hiesigen Versicherungsamtes und unseres Verbandes teilnahmen, hat sich gezeigt, daß bezüglich der in Frage stehenden Auslegung des Kgl. Ober-Versicherungsamtes Wiesbaden insofern ein Mißverständnis bestand, als seitens des Ober-Versicherungsamtes die Eintragung von Aerzten aus benachbarten Bezirken nur dann als notwendig erachtet wird, wenn die betreffenden Aerzte im Bezirke des Versicherungsamtes des Kassensitzes ärztlich tätig sind, nicht aber dann, wenn Mitglieder von Krankenkassen in benachbarten Bezirken von in diesen ansässigen Aerzten behandelt werden.“

Wir kommen dem Wunsche nach Veröffentlichung dieser Zuschrift gerne nach und geben zu, daß dadurch der Hauptgegenstand unserer Bedenken, die der Aufsatz zum Ausdruck brachte, beseitigt wird. Wir hatten von der neuen Sachlage nicht früh genug Kenntnis, um sie noch verwerten zu können. Die Red.

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben. (Schluß.)

- Mannheim, E.: Pharmazeutische Chemie. Berlin u. Leipzig 1913. 4. Uebungspräparate. 1913. (Sammlung Göschen. (682).) R. 786. 9573/1.
- Meyer-Steinig, Th.: Ein Tag im Leben des Galen. Jena 1913. A. 174. 1745.
- Muenz, Ph.: Die richtiggestellten Hauptmethoden der Harnanalyse für die tägliche Praxis des Arztes, Apothekers und Chemikers, sowie für Studierende, Krankenhäuser, Sanatorien und ähnliche Institute. Von Ph. Münz und N. Rosenberg. Berlin 1913. R. 362. 4549.
- Mulzer, P.: Diagnose und Therapie der gonorrhöischen Erkrankungen in der Allgemeinpraxis. Berlin 1913. S. 764. 9142.
- Muthmann, A.: Zur Psychologie und Therapie neurotischer Symptome. Halle a. S. 1907. S. 616. 7280/141.
- Neisser, M.: Typhus und Krankenpflegepersonal. Berlin 1913. S. 232. 2430/1.
- Pfeiffer, H.: Das Problem des Verbrühtungstodes. Wien 1913. S. 260. 2774.
- Proceedings of the Pathological Society of Philadelphia. N. S. Vol. 9 ff. Boston 1906 ff. R. 86. 293/5.

30. Rapmund, K. O.: Aerztliche Rechts- und Gesetzeskunde. Hrsg. v. K. O. Rapmund und E. Dietrich. 2. gänzlich umgearb. Aufl. Bd. 1, 2. Leipzig 1913. L.

31. Reymann, G.: Die Fettsucht als eine Folge der Zellenlähmung. Lauterecken 1911. S. 10. 100.

32. Reymann, G.: Die Leberverhärtung. Lauterecken 1911. S. 531. 6239.

33. Reymann, G.: Die Magendarmkrankheiten, ihre Heilung durch Diätetik und Hygiene. Lauterecken 1911. S. 522. 6150/1.

34. Reymann, G.: Die Versäuerung des Blutes und der Gewebesäfte, die Ursache vieler Krankheiten. Lauterecken 1911. S. 71. 756.

35. Roese, K.: Erdsalzarmut u. Entartung. Berlin 1908. Aus: Monatsschrift, Deutsche, für Zahnheilkunde. 1908. H. 1-6. R. 159. 2681/1.

36. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten. Begr. v. K. Alt, hrsg. v. A. Hoche. Bd. 9. H. 5/7. Halle 1912. S. 616. 7271/11.

37. Sanitätswesen, Das, des Preußischen Staates während der Jahre 1892, 1893 und 1894. Berlin 1899. R. 598. 8030/1.

38. Schidlof, B.: Das Sexualleben der Australier und Ozeanier. Leipzig (1908). (Das Sexualleben d. Naturvölker. Bd. 1.) H. 229. 2703/1.

39. Schreiber, E. Cl.: Arzneiverordnungen für den Gebrauch des praktischen Arztes. 4. verm. Aufl. Frankfurt a. M. 1900. R. 813. 9890.

40. Sexualleben, Das, der Naturvölker. Bd. 1. Leipzig (1908). H. 229. 2703/1.

41. Skinner, Cl. E.: Therapeutics of dry hot air. 2. enlarged and rev. ed. New York (1902). R. 453. 5918.

42. Sleeswijk, R.: Ueber die Art und Wirkung der auslösenden Kräfte in der Natur. Wiesbaden 1906. R. 197. 3510.

43. Sticker, G.: Die Ausgestaltung der Medizin in Deutschland während der letzten 25 Jahre. München 1913. R. 112. 1044.

44. Transactions of the Chicago Pathological Society from . . . Chicago 1896 ff. . . . R. 86. 293/2.

45. Uhlenhuth, P.: Experimentelle Grundlagen der Chemotherapie der Spirochaetenkrankheiten mit bes. Berücksichtigung der Syphilis. Berlin und Wien 1911. . . . R. 803. 9819.

46. Vorträge, Gemeinverständliche darwinistische Vorträge und Abhandlungen. Hrsg. W. Breitenbach. H. 12. Odenkirchen 1904. Q. 48. 559/52.

47. Wells, J. W.: Vergleich. Studie über den Einfluß von Dorsch-Lebertran u. von Lebertran-Emulsion auf die Ernährung gesunder und tuberkulöser Schweine. Manchester 1907. R. 996. 10670.

48. Wetterer, J.: Handbuch der Röntgentherapie nebst Anh.: Die radioactiven Substanzen in der Therapie. 2. umgearb. und erw. Aufl. Bd. 1 ff. Leipzig 1913/14 ff. . . R. 700. 8577/200.

49. Wolf, M.: Nova therapeutica. Von M. Wolf und F. Fleischer. Berlin 1910. . . . R. 782. 9510/1.

50. Zeitschrift für ärztliche Fortbildung. Jena 1904 ff. 4^e. R. 89. 138.

Zur Frage der Doppelsprechstunden.

Die Mißstände, die sich durch die Abhaltung von privaten oder kassenärztlichen Doppel- oder Mehrfachsprechstunden ergeben, zu denen ja auch die poliklinischen Sprechstunden zu rechnen sind, soweit sie nicht lediglich der Behandlung von wirklich Unbemittelten dienen, scheinen doch nunmehr an manchen Orten zu einem Eingreifen der Landesorganisationen führen zu sollen. Nachdem sich das Ehrengericht der Brandenburgischen Aerztekammer bereits gegen die Abhaltung mehrfacher Sprechstunden in verschiedenen Stadtteilen ausgesprochen hat, hat der Aerzterverein zur Bekämpfung von Mißbräuchen in der ärztlichen Tätigkeit in Berlin einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die am 4. März in der Mitgliederversammlung des Aerztervereins zur Bekämpfung von Mißbräuchen in der ärztlichen Tätigkeit versammelten Aerzte geben der Ansicht Ausdruck, daß die Anschauung des Ehrengerichts: „Es ist unstatthaft, an zwei Stellen desselben Ortes private Sprechstunden abzuhalten, ebenso wenig statthaft ist dies bei Kassensprechstunden“ der Auffassung der überwältigenden Majorität der Groß-Berliner Aerzteschaft entspricht. Sie sehen die restlose Lösung der Frage in der allmählichen Beseitigung der kassenärztlichen Ambulatorien als der Grundlagen des ärztlichen Filialwesens, wozu in den vom Zentralverband der Kassenärzte angenommenen Grundsätzen des Oberversicherungsamtes eine entsprechende Handhabe gegeben ist.“

Arsa-Lecin
Ideales und wohlfeilstes Präparat für Arsen-Eisenthherapie.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₅. 413u

Arsen-Lecintabletten mit Zusatz von glycerinphosphors. Kalk.
Jod-Lecintabletten

Proben u. Literatur von Dr. E. LAVES, HANNOVER.

GONAROMAT

Anerkannt hervorragendes Mittel in Capsulis duratis gegen **Gonorrhoe, Cystitis, Urethritis** und ähnliche Erkrankungen.

Jede Magenstörung, sowie das lästige Aufstoßen ausgeschlossen, da Lösung der Kapseln erst im Duodenum erfolgt. Keine Nierenreizungen.

Erfolg in kürzester Zeit. (Siehe Literatur.)

Letzte Literatur: Sanitätsrat Dr. M. Friedländer, Chefarzt der vormals Lassarschen Klinik zu Berlin, Therapie der Gegenwart, Februar 1914.

Literatur und Proben gratis. 547t

Kommandanten-Apotheke,
E. Taeschner. Königl. Rumänischer Hoflieferant, BERLIN C. 19.

Otosclerol

(Cimicifugin 6,66% — Broms. 36,3% — Phosphors. 13,52%)
Das in Kliniken und in der Praxis erprobte und bewährte Spezificum gegen **subjektive Ohrgeräusche**

auf nervöser, sklerotischer und autointoxischer usw. Basis und **Mittelohrgeräusche**.
Je nach Schwere des Falles längere Zeit zu nehmen.
Wenn laetische Verdachtsmomente vorliegen, verordne man **Jod-Otosclerol**.

Muster und Literatur zu Diensten. Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, Münden 25.

Es bleibt abzuwarten, welche praktischen Folgen dieser Beschluß haben wird. Bemerkenswert ist es immerhin, daß diese Frage, um die sich die Landesvereine meistens ängstlich herumdrücken, einmal öffentlich erörtert worden ist, und daß damit Gelegenheit gegeben war, festzustellen, wie sich die Mehrheit der Aerzte wenigstens in Berlin dazu verhält. Daß die Mißstände nicht nur in Berlin, sondern auch anderswo bestehen, und dringend der Abhilfe bedürftig sind, braucht nicht besonders betont zu werden.

Die Ausstellung „Mutter und Säugling.“

Die von der Volksborngesellschaft für hygienische Aufklärung und dem Verband für Säuglingsfürsorge im alten Senckenbergianum veranstaltete Ausstellung „Mutter und Säugling“ ist am Freitag, den 3. April eröffnet worden. Sie zeigt an zahlreichen Moulagen, Bildern, Tabellen und Gegenständen, worauf es bei der Frau ankommt, um gesund zu sein und eine gesunde Mutter zu werden, und lehrt die richtige Behandlung des Säuglings, um ein gesundes Geschlecht zu erziehen. Dabei wird auch an Gegenbeispielen gezeigt, wie man es nicht machen soll. Die Ausstellung berücksichtigt das Gebiet der Erblichkeit, zeigt den Einfluß der Inzucht, des Alkohols, des Syphilis usw. auf die Nachkommenschaft und illustriert die Vorgänge bei der Schwangerschaft, bei der Entwicklung des Embryos und bei der Geburt und die Einflüsse der sozialen Verhältnisse auf Mutter und Kind. Das historische Museum hat eine kulturhistorisch sehr interessante Ausstellung beigelegt, die Entbindung, Wochenbett, Kinderpflege usw. in früheren Jahrhunderten beleuchtet und eine ethnographische Abteilung gibt eine Vorstellung von den Sitten bei den wilden oder halb wilden Völkern. Die Ausstellung des Verbands für Säuglingsfürsorge, des Krippenvereins, des Kinderheims, des Frankfurter Mutterschutzes und der übrigen in gleicher Richtung tätigen Vereine geben ein lebendiges Bild von ihrer eifrigen und segensreichen Tätigkeit.

Arzt und Laie werden aus dem Besuche der Ausstellung reiche Belehrung und Anregung schöpfen.

Wie die Leitung mitteilt, ist es gestattet worden, die Ausstellung auch am Karfreitag von 11—8 Uhr geöffnet zu halten.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Ingenieur Friedrich Dessauer, Frankfurt a. M.: Radium, Mesothorium und harte X-Strahlung und die Grundlagen ihrer medizinischen Anwendung, mit einem Beitrage aus dem Königl. Institut für

experimentelle Therapie (Dir. Excellenz Ehrlich). Mit 40 Abbildungen im Text. Verlag von Otto Nemnich, Leipzig 1914. 156 Seiten. Preis geb. M. 3.—

Archiv für Frauenkunde und Eugenik. Unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Gelehrter, herausgegeben von Dr. Max Hirsch, Berlin. I. Band, 1. Heft. Verlag von Kurt Kabitzsch, Würzburg 1914. Erscheint zwanglos in Heften von etwa 6—10 Bogen Umfang; Abonnementspreis für den Band von etwa 30 Bogen (3—4 Hefte) Mk. 16.—

Dr. med. Kurt Rasch: Das Mahlersche und das Michaelissche Symptom. Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten, Heft 14. Verlag von Wendt & Klauwell, Langensalza 1913. 40 Seiten. Preis Mk. 1.20.

Dr. med. Ernst Kretschmar: Ein Beitrag zur Lehre von den vorderen Stützpunkten des Fußes und den Mittelfußfrakturen durch indirekte Gewalt. Sml. wiss. A. Heft No. 18. Ebenda. 18 Seiten. Preis 80 Pfg.

Bücherbesprechungen.

Dr. Wilhelm Croner: Diätetik der Stoffwechselkrankheiten. Verlag von Julius Springer, Berlin 1913. 87 Seiten. Preis M. 2.80.

Der Verf. gibt eine kurz gefaßte, aber doch alles Wesentliche enthaltende Uebersicht über die diätetische Behandlung der Stoffwechselkrankheiten, die gegen früher auch für den Praktiker von erheblich größerer Bedeutung geworden ist, da der Kranke — mit Recht — von seinem Arzte heutzutage recht eingehende Diätvorschriften verlangt. Da bietet denn das vorliegende Buch ein sehr bequemes Mittel zur raschen Orientierung, die durch ein ausführliches Register noch unterstützt wird. Der Verf. beschränkt sich übrigens nicht lediglich auf die Diätetik, sondern gibt bei jeder Krankheit auch noch einen Abriss über ihre Pathologie und auch über die medikamentöse und sonstige Behandlung. — Bei den Entfettungskuren dürfte das Bergonié'sche Verfahren erwähnt werden. H.

Dr. Constantin S. Buccura, Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Wien: Geschlechtsunterschiede beim Menschen. Eine klinisch-physiologische Studie. Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Univers.-Buchhändler, Wien und Leipzig 1913. 165 Seiten. Preis Mk. 3.—

Das Buch beschränkt sich in der Darstellung der Geschlechtsunterschiede ausschließlich auf die Verhältnisse beim Menschen und zieht die Beobachtungen beim Tiere nur insoweit heran, als

EIN FORTSCHRITT

in der Behandlung der Chlorose.

Zuerst

Arsen-Regenerin

Arsacetin Lith. kakodyl aa. 0,04%, Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

dann

Regenerin

Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

in nachstehenden Formen

ARSEN-REGENERIN	Mk. 2.00
REGENERIN Originalflasche 1/2 Liter	„ 2.70
REGENERIN Kassenpackung ca. 1/2 Liter	„ 1.90
ARSEN-REGENERIN „ „ 300 g	„ 1.60

In zahlreichen Aerzte-Familien in ständigem Gebrauch.

Besondere Vorzüge:

Die Regenerin-Präparate greifen die Zähne nicht an, verursachen keine Magenstörung, sind darmanregend, bewirken keine Verstopfung, daher auch speziell beliebt in der Kinderpraxis!

Kinderspital der allg. Poliklinik, Wien. Vorstand: Prof. Hamburger, Dr. K. Dietl. (Münch. Med. Wochenschr. Nr. 37, 1913): Im Sinne v. Noorden (zuerst Arsen-Regenerin, dann Regenerin) fand ich auch in der Kinderpraxis den Wert der abwechselnden Darreichung bestätigt in allen Fällen, wo eine Eisen-Arsen-Therapie indiziert erscheint.

Die Kassen-Packung ist für die Kassen in einer Reihe von Städten zugelassen und ständig verordnet. Proben und Literatur stehen den Herren Aerzten zur Verfügung durch die Fabrik chem.-pharm. Präparate.

Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

sie geeignet sind, auch für den Menschen Schlüsse zuzulassen oder beim Menschen fehlende Beobachtungen zu ersetzen. Mit besonderer Klarheit ist das Kapitel über die psychischen Geschlechtsunterschiede behandelt, ebenso auch die Natalitäts-, Mortalitäts- und Morbitätsverhältnisse. Das Schlußkapitel, ein Erklärungsversuch der Geschlechtsunterschiede enthält begreiflicherweise viel Unbewiesenes und Hypothetisches, mit dem der Verfasser nicht überall überzeugen wird. Im ganzen gibt das Buch einen nicht zu umfangreichen, aber doch ziemlich vollständigen Ueberblick über unsere derzeitige Kenntnis von den Geschlechtsunterschieden in körperlicher und geistiger Hinsicht. Ein recht reichhaltiges Literaturverzeichnis gibt die Quellen an, die der Verfasser für seine Arbeit benutzt hat, der übrigens auch eine Reihe eigener Forschungen zugrunde liegen.

H.
Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1912 der Bezirkskrankenkasse für den Stadt- und Landbezirk Brünn. Verlag der Bezirkskrankenkasse, Brünn 1913. 115 + XXXIV. Seiten.

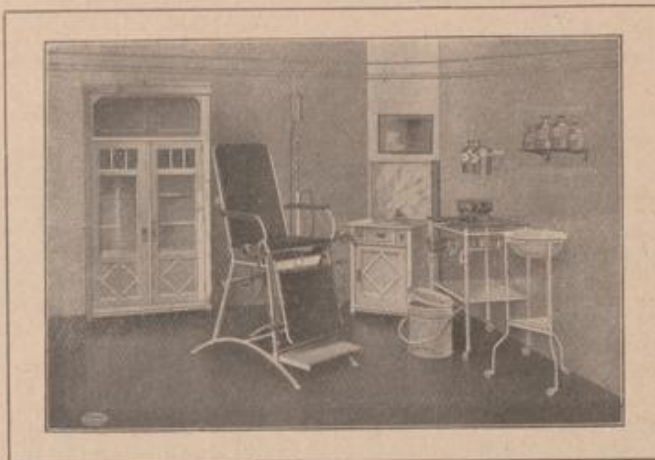
Die Krankenkasse benutzt das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens, um ausführlich ihr Wachsen und Gedeihen seit der Einführung des Oesterreichischen Krankenversicherungsgesetzes im Jahre 1887 zu schildern. Die Mitgliederzahl hat sich von nur 1536 im Anfang auf über 20000 gesteigert, und auch die Leistungen der Krankenkasse, die weit das gesetzliche Mindestmaß übersteigen, sind ständig vermehrt und ausgebaut worden. Freilich ist in derselben Zeit auch der durchschnittliche jährliche Mitgliederbeitrag von 5,34 auf 35,31, also fast das Siebenfache gestiegen. Die Führer der Kasse waren jedenfalls mit Erfolg bestrebt, den Kassenmitgliedern in weitestem Maße soziale Fürsorge angedeihen zu lassen, durch Familienversicherung, Stillprämien, die Errichtung von eigenen Erholungsstätten, Kinderheimen, eines zahnärztlichen Ambulatoriums u. a. Alles das wird durch eine große Zahl sehr ins Einzelne gehender Tabellen und Kurven, sowie durch Bilder aus den erwähnten Anstalten erläutert. So kann man den Leitern der Kasse für ihre Arbeit für die Mitglieder und die Abfassung des Berichtes die Anerkennung nicht versagen. Um so schlimmer steht es aber mit dem Arztvertrag in jeder, besonders auch pekuniärer Beziehung. Auch hier, wie so oft, scheinen die Aerzte die Kosten für die Wohltaten tragen zu müssen, die den Versicherten in Fülle zuteil werden. Zunächst hat schon die Krankenkasse das schlechteste aller Arztsysteme, nämlich das Rayonarzt-system, ein festangestellter Arzt für jeden Rayon. Aus diesem darf der Arzt nicht ohne Erlaubnis der Kasse verziehen, er hat die Dienstpragmatik und alle vom Kassenvorstand erlassenen Dienstvorschriften als Teile des Vertrags zu betrachten, er darf sogar

ohne Erlaubnis des Kassenvorstands keine Arztstelle bei irgend einer anderen Kasse annehmen, er bekommt genaue Vorschriften über seine Ordinationsstunden gemacht; bei Neuausschreibung der Stelle bleibt natürlich dem Kassenvorstand die Festsetzung des Anfangsgehalts vorbehalten, für den Fall der Behinderung hat der Kassenarzt auf seine Kosten und auf eigene Gefahr im Einverständnis mit dem Kassenvorstand einen Substituten — an Fremdworten wird überhaupt nicht gespart — zu bestellen usw. usw., und selbst die aus dem Uebereinkommen resultierenden Steuern und Gebühren trägt nur der Herr Dr. Der letzte Paragraph nun gar bestimmt noch, daß die Herren DDr. während der Dauer des Vertrages keine neuerlichen Gehaltsansprüche stellen dürfen, es sei denn, daß die Mitgliederzahl eine außerordentliche Zunahme erfährt, die die bisherige Zunahme des Mitgliederstandes im Durchschnitt zweier unmittelbar aufeinander folgender Jahre um mindestens 10 Prozent des Gesamtmitgliederstandes übersteigt. Also die gewöhnliche alljährliche Zunahme der Mitglieder kommt im Honorar nicht zum Ausdruck und selbst eine außergewöhnliche Zunahme muß erst 2 Jahre hintereinander andauert haben, bis auf sie Rücksicht genommen wird! Dann gibts aber auch noch keine Gehaltserhöhung, sondern neue Rayoneinteilung! Auf die Mitgliederzunahme in einzelnen Rayons ist nicht Rücksicht zu nehmen, besagt der Vertrag noch ausdrücklich. Damit sind Bedingungen geschaffen, die eine Erhöhung des einmal festgesetzten Fixums, trotz fortdauernder jährlicher Mitgliederzunahme, wenn sie nur unter 10 Prozent bleibt, für 10 Jahre so gut wie ausschließt. Solche Bestimmungen verstoßen geradezu gegen die guten Sitten. Von Rechten der Aerzte, von Schiedsgericht oder ähnlichen Dingen ist natürlich im Vertrag, keine Rede. Das Honorar selbst wird schamhaft verschwiegen nur aus anderen Angaben kann man berechnen, daß es pro Mitglied und Jahr, inklusive Nachtbesuchen und Geburtshilfe, etwas über Mk. 3.— beträgt, allerdings ohne Familienversicherung. Der auf diese entfallende Satz ist nicht festzustellen, da eine „Evidenz“ der Familienversicherung zu kostspielig wäre. Die Spezialärzte erhalten 3 Kr. für die erste ärztliche Hilfe, 1,20 Kr. für jede weitere Ordination, sonst aber mit Ausnahme von Mageninhaltsuntersuchungen nichts.

Man darf wohl behaupten, daß bei uns ein derartiger Vertrag, der den Arzt so ganz in die Hand des Kassenvorstandes gibt, doch nunmehr glücklicherweise zu den Unmöglichkeiten gehört. Es wird im Bericht noch ausdrücklich betont, daß das Einverständnis der Kasse mit ihren Aerzten immer das denkbar beste gewesen sei. Nun, die Brüner Herren Kollegen scheinen nicht anspruchsvoll zu sein.

Die Ausstattung des ärztl. Sprechzimmers ist unsere Spezialität!

Vorteilhafteste Preise! • Günstigste Zahlungsbedingungen! • Hunderte Anerkennungen!



Ärztliches Sprechzimmer Modell „Special“ Mk. 468.—

Jeder Arzt verlange vor seiner Niederlassung die neue Broschüre:

„Der sich niederlassende Arzt und seine Einrichtung.“

B. B. Cassel,
 Frankfurt a. M. M. 2,
 Stiftstr. 9-17, Hansahaus a. d. Zeil
 Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung: Mittwoch, den 22. April 1914.
Weitere Sitzungstermine am 6. u. 20. Mai, 3. Juni.

Aerztlicher Bezirksverein für Aschaffenburg und Umgebung.

Ordentl. Sitzung am Samstag, 18. April, nachmittags 4 Uhr,
im Hotel Kaiserhof, Aschaffenburg.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Leuchs, Würzburg: „Die Bakteriologie im Dienste der praktischen Medizin.“
2. Das Berliner Abkommen vom 23. Dezember 1913 und die Hartmann'schen Anträge.
3. Bericht der Vertragskommission.
4. Einläufe.

Dr. Fritz Meyer.

An die Mitglieder d. Aerzteverbandes für freie Arztwahl.

Der Sanitätsverein Germania hat es abgelehnt, den Vertrag mit uns zu erneuern. Wie wir hören, soll er sich aufgelöst haben. Die bisherigen Mitglieder des Vereins gelten daher von jetzt ab als Privat-Patienten. Für alle Fälle warnen wir aber die Herren Kollegen, mit dem Verein in irgendwelche Beziehungen oder Verhandlungen zu treten, oder gar einen Vertrag mit ihm zu schließen.

Der Vorstand des Aerzteverbandes für freie Arztwahl.
I. A.: Dr. Hainebach, ärztl. Geschäftsführer.

Dr. Landerer ^{sehe} Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen.
4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.

563 m

Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

Dr. med. (Russe), promov. in Königsberg, sucht
Assist.-Stellung in einem Badeorte. 744 a
Off. unter I. R. an Dipl.-Ing. N. Grünstein, Frankfurt a. M., Mittelweg 6.



Sanatorium Schömburg in Schömburg

— Privat-Heilanstalt für Lungenkranke

Klimat. Kurort bei Wildbad.
Württemberg. Schwarzwald. 650 m. ü. d. M.
673 k Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte.
Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

:: nahe Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg ::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselkranke: Klin. Behandl. u.

Übungskuren Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte
u. f. Genesende: **Erholungskuren** Für Reizbare,
Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.: **Kräftigungskuren**

Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R. Dr. Giggiberger, Bes.-Dr. Fürstenheim. 682 c

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 15. April 1914, 6¹/₂ Uhr, im Landkrankenhaus.

Tagesordnung:

1. Krankenvorstellung und wissenschaftliche Vorträge.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Feuerwehrarzt (cf. Frankf. Aerzte-Corresp. No. 40, S. 313).
4. Tagesordnung des diesjährigen Aerztetages am 25.—27. Juni in München.

NB.! Nach der Sitzung Zusammenkunft im Hotel Adler.

In feinem Hause (gr. Villa mit Park i. Vororte Frankfurt a. M.) finden **nervöse und erholungsbedürftige Damen** besserer Stände Aufnahme; ev. Beschäftigung und gesellschaftlich. Verkehr bei Familienanschluß. — **Aerztliche Behandlung jederzeit.** Offerten an **H. H. 720** an die Expedition dieser Zeitung. 720 a

Spezifisch wirksam

bei **frontaler** und **temporaler** Trigemiusneuralgie,
Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus **vulvae**

Tranquillitum

(Unguent. aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96 943.

Die keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

15 g Tuben Mk. **1.20** } in den Apotheken. 742 a
30 g " " **2.00**

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704 c

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Mefer ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch
die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der
Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H.
Levico (Süd-Tirol).

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres a. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aschen, alle Krankenkassen

Ahlen, Westf., K. K.
Albesdorf-Insmin-
gen in Lothr.
 Alten, Anhalt
 Altkloster
Altmittweida
 Anklam (Stadt u. Kreis)
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
 Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Barmen
 Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
 Bergen (Wohld.) b. Celle
Blaila, O.-Pr.
Bielefeld
Bitterfeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
 Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostp.
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
 Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
 Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt

Diedenhofen i. Lothr.
 Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbein
Düsseldorf
 Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.
Ehrang(B.Trier)O.-K.-K.
 Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenberg, Sa.-A.
 Eitorf
Eiberfeld
Elbing (sämtl. Kassen)
 Elbingerode
 Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
 Engers
Eschede, Hann.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gellenkirch, Kr. Aach.
 Geyer i. Vogtl.
Glessen
 Giessmannsdorf i. Schl.
 Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Godenau, Hannover
Gönningen, Württbg.
Gräfenhal i. Thür.
Grasleben b. Weter-
 lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
 Großbehren
Großenhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Wanzer i. Altm.
Groß-Zschaschwitz

Guben, Brdbg.
Guhrau, Schles.
 Güstrow, Meckl.
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hannau, San.-V.
 Hannover
Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
 zu Hildesheim
Heimbrechts
Herne i. W.
 Hildburghausen
Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
Holmstedt
 Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf, Erzgb.
 Illingen Rheinl.
Insmingen a. Albesdorf
Insterburg i. Ostpr.
Johannesburg, O.-Pr.
Jork, Kreis
Kaiserslautern
 Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kaitowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheini. u. Westf.
Kemel, H.-N.
 Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchhain, N.L.
Kirchlingern, Westf.
Kirrlach i. Bad.
 Klingenthal, Sa.
 Köln
 Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königssee, Schw.-Rudolst.
Königszell i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad

Kupferhammer
 b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
 Linden v. Hann.
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Luckau
 Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
 Mellenbach, Thür.
 Militsch
Mömlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Mühlenbeck b. Berlin
Neustadt (Wied)
 Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
 Niederschütz-Dresden
 Norjeham
Nowawes
Oberbarnim
 Ober- u. Niederfrieders-
 dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhh.
 Oberkundersdorf, Sa.
Oberroden
 Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bürgel
 Ohlau i. Schles.
 Ortelsburg, O.-Pr.
 Osnabrück i. Hann.
 Osterweddingen (Pr. Sa.)
 Ostritz, Sa.
 Ottweiler, Rheinl.
Pattensen, Hann.
 Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür

Plettenberg i. Westf.
Potsdam
 Pre nzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.
 Puderbach, Kr. Nennwid
Quint b. Trier
 Rabenau
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
 Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
 Römhild, S.-M.
Rostock
 Rothenfelde b. Fallersleb.
 Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
 Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
 Sayn
Schaafheim i. Hess.
 Scha kau
 Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzgb.
 Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schwanebeck, Pr.Sa.
Schwelldnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
 Sommerfeld, Bez. Frank-
 furt a. Oder
Sondershausen
Sperenberg, Brdbg.
Stade
Staufen i. Baden

Stelnach S.-M.
Steinigtwolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Straalsund
Sulza, Bad
Tangermünde
 Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdbg.
 Templin
Themar i. Thür.
 Tost
Treuenbrietzen
Turoschein, O.-Pr.
Unna, Westf.
 Unterneubrunn u. Umg.
 (Kreis)
 Venusberg, Bz. Marienbg
 Vetschau
Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Wallhausen b. Kraum.
 Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidenhain, Plalz
Weilherhammer
Weißensee a. S.
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
 Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Belzig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
 Zobten a. B. (Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Ungt. Allant. Comp. Koch.
(Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Borylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
 Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1.50; Kr. 2.-; Fr. 2.-.

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

:Sanatorium Stammberg:

Schriesheim a. d. Bergstrasse
 für lungenkranke Damen
 des geb. Mittelstandes.
 Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
 Sommer- u. Winterkur.
 Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.
 717b



Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 595 w

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke,
 Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580a/t

Kurhaus Ahrweiler (Rhein-

land.)
 Zwei völlig getrennte Sanatorien
 für Nerven- bzw. Gemütskranke. 677 k
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte.
 Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer:
 Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.

Kuranstalt Hofheim

im Taunus 1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für
 Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. —
 Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht.
 Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyß**, Nervenarzt. 605 v

Kongreß-Kalender.

April 7.—9.: Deutsche Tropenmediz. Gesellschaft in Berlin.
 „ 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 „ 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 „ 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 „ 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 „ 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 „ 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 „ 19.—22.: 1. Intern. Kongreß f. experiment. Phonetik in Hamburg.
 „ 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 „ 21.: 30. Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 „ 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 „ 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 „ 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 28.—29.: 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 „ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 „ Versammlung mittelrheinischer Aerzte.

Mai Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 „ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
 „ 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 „ Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 „ 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.

Kgl.
Schlungenbad 731 e
 heilt **franke Nerven.**
 Akratothermen (32°C) im Taunus.
Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort.
 Wasserversand der Schlungenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlungenbad.

Kgl.
Schwalbach 731 d
Frauenbad Herzbad
 Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet.
 Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

BADEN-BADEN



SANATORIUM STEPHANIE

an der Lichtentaler Allee, neben Brenner's Stephanie-Hotel.

Stoffwechsel — Innere — Nerven — Frauen-Leiden — Erholungsbedürftige Mast- und Entfettungskuren

Chefärzte:
 Dr. Strakosch (Langenschwalbach) — Dr. Schrupf (St. Moritz)
Konsultirender Arzt: Professor Dr. von Tabora, Professor an der Universität Straßburg i. E.

Eröffnung: Ende April 1914

80 Zimmer 80 Bäder mit Toiletten 80 Balkone

Feinste diätetische Küche
 Erbaut und eingerichtet nach den Grundsätzen modernster Hygiene, verbunden mit größtem Komfort. — Vollendete medizinische und Bäder-Einrichtungen. — Prospekte auf Wunsch.

Ein prompt wirkendes,
 wohlschmeckendes, ideales
Abführmittel

für **Kinder und Erwachsene**
 ärztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. **Kanoldt's**
Tamarinden-
Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
 auch lose in Kartons à 50 und 100
 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
 Allein echt, wenn von Apoth.
 C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

Wir bitten
 von den Offerten unserer Inserenten unter Bezugnahme auf die Frankfurter Aerzte-Correspondenz gefl. recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Kuranstalt Dr. Honigmann
 Telephone 869 **Wiesbaden** Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,
 Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693 d

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.

Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 e

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes
Waldhof Elgershausen Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/s Prospekt.
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 t Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art ^{649x}
speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826. ^{711c}

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Friedrich von Esmarch-Institut
E. V. ^{732c}



für Krankenpflege

empfehlte seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettspflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.

Ausstellung „Mutter und Säugling“.

im Alten Senckenberg-Museum am Eschenheimer Tor.

Geöffnet Werktags 10—1 Uhr, M. 1.—	Vereine Ermäßigung.
„ 2—10 „ M. 0.50	Mutterkurse M. 4.50,
Sonn- u. Feiertags 11—8 „ M. 0.50	f. Minderbem. M. 0.75.

^{748a}

Alleinstehende, auch ältere, kränkliche **Herren** (jeder Konfession) finden ^{747a}

angenehmes Heim und gute Pflege

im Hause der Barmh. Brüder zu Frankfurt a. M., Unterer Atzemer 7. — Einige Zimmer frei.
Beste Empfehlungen stehen jederzeit gern zur Verfügung.

Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

Homogena Kur-Rahm

zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK

Frankfurt a. M.-West ⁶⁵¹ⁿ

Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.

Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.

Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

Philanthropin-Institut

für Krankenpflege.

Übernahme ganzer Anstalten zur dauernden Besetzung.

Für die Leitung: **Frau Dr. Belck.** ^{472a/c}

* Bismarck-Allee 56. *
Telephon: Amt II, 2653.
Gut geschultes Personal für Kranken- u. Wochenpfl.
Von jeder einzelnen Pflege wird seitens der Leitung von den Herren Aerzten kontrollierender Bericht erbeten.



Steril-Katgut-Kuhn

D. R. P.

(Sicherste u. haltbarste Katgutmarke)

Gelegtl. einer f. d. Katgut einberufenen Sitzung im Kaiserl. Gesundheitsamt öffentl. gelobt.

Durch gold. Med. in Dresden, Wien und vom internationalen Mediz.-Kongreß London anerkt.

Alleinfabrikant ^{655m}

Steril-Katgut-Kuhn Gebrauchsfertige Klinikpackung 3 unter sich isolierte Fäden.



Steril-Katgut-Kuhn Zylinderpackung u. Weiterrabrig. D. R. P. M.

B. BRAUN, Melsungen (Dtschld.)

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.

Terpinol-Pastillen „Fresenius“

1/1 Schachtel Mark 1.— 1/2 Schachtel Mark 0.50

Eigenes Fabrikat nach altbewährtem Rezept. Bei den Vereinigt. Krankenkassen zugelassen. ^{659z}

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. 1555

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

Eisen-Arsen.

Gelodurat, Ferr. arsen.

Ferr. carb. Blaud. 0,2 Acid. arseniciss. 0,001. 50 Stück M. 1.50.

Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50.

Proben, Literatur durch

G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

^{728e}

PILULAE FERRI CARBONIC

molles

Marke **Dr. Orth**

lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat Prof. LENHARTZ Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80. KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37 ^{554a/1}